

Erinnerung – Versöhnung – Zukunft

Es ist ein großer Segen, dass wir uns heute als Geschwister versammelt haben. Einige Jahrzehnte gibt es die Geschichte von Begegnungen, Verbundenheit und Freundschaft. Es ist auch die Geschichte von gemeinsamen Diensten. Vertrauen ist gewachsen.

Darum war es möglich, unsere nicht einfache Geschichte auf das Herz zu nehmen und Schritte der Versöhnung und Vergebung zu gehen. Es ist ja auch eine Leidensgeschichte, in der Christus an uns gelitten hat und vermutlich manchmal noch leidet und traurig ist.

In unserer Betroffenheit hat uns gelegentlich wie ein inneres Kopfschütteln ergriffen, weil manches einfach nicht in unseren Kopf wollte.

Darum ist es gut, wenn wir nicht ausweichen oder verdrängen. Gott öffnet uns die Augen für die Wahrheit.

Der Dreiklang in der Einladung *Erinnerung – Versöhnung – Zukunft* weitet den Blick für unseren gemeinsamen Herrn.

Da ist dieser staunenswerte Zuspruch Gottes aus Jeremia 31,9 an Israel

... denn ich bin Israels Vater. Vergebung, Heimkehr, Erneuerung und Erbarmen leuchten auf. Einfach zum Staunen. Und dann im selben Kapitel die Worte die wir alle gern mit an unser Herz drücken ... ich habe dich je und je geliebt.

Sind wir gemeint? Wir? Wir auch!

Wir dürfen es glauben. Gott eröffnet Zukunft.

Römer 3,29 *Oder ist Gott allein der Gott der Juden? Ist er nicht auch der Gott der Heiden? Ja gewiss, auch der Heiden.*

1. Korinther 8,6 *So haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm.*

Epheser 4,6 *Ein Gott und Vater aller, der da über allen und durch alle und in euch allen ist.*

Alle sind alle. Das ist das Staunenswerte. Deutschland ist nicht ausgeschlossen. Deutschland ist gerufen in den Bund der Liebe Gottes. Einheit ist der Wille und das Gebet Jesu *...dass sie alle eins sein sollen.*

Alle sollen vorrangig und zuerst mit Jesus verbunden sein, mit ihm, dem Vater und dem Heiligen Geist.

Alles andere ist nachgeordnet. So kann die Botschaft des Evangeliums leichter die Millionen Menschen erreichen.

In seiner Güte hat Gott, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Vater unseres Herrn Jesus Christus heute unsere Herzen berührt. In dieser Berührung halten wir noch einmal inne. Tiefe Dankbarkeit fließt aus unseren Herzen.

Wir sagen: alle Ehre gebührt Gott, dem Herrn!

Als Geliebte des himmlischen Vaters sind wir berufen und bevollmächtigt:

- die Liebe Gottes in Deutschland mit auszubreiten
- Gemeinde mit Zukunft zu erleben und darin Menschen Heimat zu geben
- durch Gottes Güte an der Veränderung des geistlichen Klimas in unserem Land beteiligt zu sein
- in enger Verbundenheit mit unserem älteren Bruder Israel das Heil unserer Welt anzusagen
- als Bevollmächtigte des Auferstandenen zu leben.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.

(Römer 3,29: Oder ist Gott allein der Gott der Juden nicht auch der anderen Völker? Ja freilich, auch der Nationen. 1.Korinther 8,6: so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.)